

Auswirkungen des Factoring auf Ihre GuV und Bilanz

Kunde <u>ohne</u> Factoring				Kunde <u>mit</u> Factoring			
Bilanz 31.12.2009				Bilanz 31.12.2009			
Aktiva		Passiva		Aktiva		Passiva	
Warenforderungen	5.200.000 €	Kapital	800.000 €	Warenforderungen	1.170.000 €	Kapital	800.000 €
Warenlager	3.600.000 €	Bank, langfristig	500.000 €	Warenlager	3.600.000 €	Bank, langfristig	500.000 €
Anlagevermögen	800.000 €	Bank, kurzfristig	3.300.000 €	Anlagevermögen	800.000 €	Bank, kurzfristig	1.740.000 €
		Lieferantenverbindl.	5.000.000 €			Lieferantenverbindl.	2.530.000 €
Bilanzsumme	9.600.000 €	Bilanzsumme	9.600.000 €	Bilanzsumme	5.570.000 €	Bilanzsumme	5.570.000 €
GuV				GuV			
Umsatz	46.000.000 €			Umsatz	46.000.000 €		
Wareneinkauf	32.200.000 €			Wareneinkauf	32.200.000 €		
Skontoerträge	0 €			Skontoerträge	644.000 €		
Personalkosten	5.520.000 €			Personalkosten	5.520.000 €		
Zinsen langfristig	30.000 €	Gewerbeertragssteuer:	34.000 €	Zinsen langfristig	30.000 €	Gewerbeertragssteuer:	20.000 €
Zinsen kurzfristig	264.000 €			Zinsen kurzfristig	139.200 €		
Factoringgebühr	0 €			Factoringgebühr	210.000 €		
Factoringzinsen	0 €			Factoringzinsen	201.500 €		
EWB	50 €			EWB	0 €		
Sonstige Kosten	6.400.000 €			Sonstige Kosten	6.400.000 €		
Ergebnis vor Steuern	1.585.950 €			Ergebnis vor Steuern	1.943.300 €		

Die Warenforderungen gehen durch den Verkauf der Forderungen an den Factor deutlich zurück

Die Bilanzsumme verkürzt sich durch das Factoring um € 4,03 Mio.
Die EK-Quote erhöht sich von 8,33% auf 14,36%. Eine bessere Bonität (Ratingverbesserung) ist die Folge; der Factoring-Kunde erhält weitere Kredite von Banken.

Nutzen Sie Ihr volles Skontopotenzial! Sofern dies bisher nicht der Fall war, kann Factoring Abhilfe schaffen, denn die Factoringkosten sind in der Regel deutlich geringer als die möglichen Skontoerträge

Die Zinsen für kurzfristig zur Verfügung gestelltes Fremdkapital sinken, denn die Bemessungsgrundlage sinkt von € 3,3 Mio. auf € 1,74 Mio.

Durch den Abbau der Schulden von insgesamt € 8,8 Mio. auf € 4,77 Mio. verringert das Factoring auch (indirekt) die Gewerbesteuerlast Ihres Unternehmens.

Die Factoring-Gebühr wird auf den Brutto-Jahresumsatz erhoben und hängt einerseits davon ab, ob zusätzlich ein Vorfinanzierungszins bezahlt werden muss und andererseits von der Höhe des Jahresumsatzes.

Factoringzinsen fallen für die Bevorschussung der Forderungen an und betragen bonitätsabhängig ca. 6% - 8%. Fällt kein Vorfinanzierungszins an, so erhöht sich die Factoringgebühr.

Einzelwertberichtigungen (EWB) fallen komplett weg, da die Factoring-Gesellschaft das Ausfallrisiko übernimmt.